



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2021/2022**

### **22. Beobachtungswoche vom 23.03.2022 bis 29.03.2022**

Die Auswertung der 22. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 10,1%, in den Grundschulen bei 6,9% und in der Sekundarstufe bei 2,3%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 9%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 3,2% der betreuten Personen und 4,7% beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 4,4%, bei den Behörden bei 6,1%.

In den Kinderarztpraxen liegt der Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 49,6%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 12,9%.

Zwei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen und vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation. 11,5% der Patienten der Kinderklinik sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung; bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder wurde eine Pneumonie diagnostiziert. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 66,7% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen; 33,3% der Kinder sind älter als 6 Jahre. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 8,6%; 38,2% davon Patienten mit Pneumonien. Bei den unter 18-Jährigen lag die Erkrankungsrate bei 2,6%. In der Altersgruppe zwischen 18 und 60 Jahren lag

die Erkrankungsrate bei 9,2% und bei den über 60-Jährigen bei 88,2%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 26.03.2022 und 27.03.2022 in Anspruch genommen haben, 3,2%.

### **Fazit:**

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 12. KW 2022 im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen.

Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 12. KW bundesweit weniger Arztbesuche wegen ARE registriert als in der Vorwoche. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz lagen in der 12. KW im Bereich der jährlichen Grippewellen vor der COVID-19-Pandemie.

Die Werte des Praxisindex sind in der 12. KW 2022 im Vergleich zur Vorwoche gesunken und lagen insgesamt im Bereich stark erhöhter ARE-Aktivität.

Den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 271 verzeichnete die Region Mecklenburg-Vorpommern und lag – ebenso wie die Regionen Baden-Württemberg (206), Bayern (209), Hessen (204), Nordrhein-Westfalen (189), Rheinland-Pfalz/Saarland (192), Niedersachsen/Bremen (182), Sachsen (199), Sachsen-Anhalt (258) und Thüringen (221) – im Bereich stark erhöhter ARE-Aktivität.

Im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität lag die Region Brandenburg/Berlin mit einem Wert von 167.

den niedrigsten Praxisindex zeigte die Region Schleswig-Holstein/Hamburg mit einem Wert von 142 auf und lag im Bereich moderat erhöhter ARE-Aktivität.

Die Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag mit einem Wert von 192 knapp unter dem Bundesdurchschnitt vom 195.

Für die 12. Meldewoche (MW) 2022 wurden bislang 574 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt (Stand: 29.03.2022), dies zeigt eine deutliche Zunahme der Fallzahlen in den letzten drei Wochen. Bei 83 Fällen (14%) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren (Stand: 29.03.2022). Seit Beginn der Wintersaison 2021/2022 (40. KW 2021) wurden insgesamt 4.033 bestätigte Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Im Vergleich mit den letzten fünf vorpandemischen Saisons sind diese Werte weiterhin sehr niedrig. Es wurden jedoch deutlich mehr Fälle als im Vorjahr (Stand 30.03.2021: 488) übermittelt. Bei 797 Fällen (20 %) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 22. Beobachtungswoche 38 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. In drei Fällen wurden Influenza A-Viren nachgewiesen.